

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 2 (1943)  
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Bücher  
**Autor:** M.S.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Für diese ideale, aber auch schwere Aufgabe sind geeignete Lehrer in besonderen Kursen vorzubereiten. Sie sind über Ziele und Mittel, über das methodische Vorgehen und die Wirkungsmöglichkeiten in den einzelnen Fächern zu orientieren. Die Berner<sup>44</sup> sind schon 1938 aufgestanden und haben die Lehrerschaft durch Kurse in ihre Aufgabe eingeführt. Auch die Bündner waren erwacht. Das Erziehungsdepartement hatte in Verbindung mit Seminardirektor Schmid ein Kursprogramm aufgestellt, als der Krieg mit rauher Hand alles über den Haufen warf. Sind wir heute zu spät? Keineswegs, der Friede wird nicht so bald „ausbrechen“, und wenn er „ausbricht“, wird in der turbulenten Nachkriegszeit staatsbürgerliche Erziehung erst recht vonnöten sein.

Für die Lehrer der Primar- und Sekundarschulstufe können einschlägige Kurse auf kantonalem Boden durch das Erziehungsdepartement, für die Lehrer der höhern Mittelschule müssen sie wohl interkantonal durch die Konferenz der Erziehungsdirektoren oder in deren Auftrag durch den Schweizerischen Gymnasiallehrerverein veranstaltet werden. Von der weitgehenden Unterstützung solcher Kurse durch die „Pro Helvetia“ war oben die Rede.

Die Aufgabe ist auf lange Sicht, nicht nur jeweilen in Notzeiten in Angriff zu nehmen: Nationale Erziehung ist eine immer wieder sich erneuernde, vordringlich wichtige Aufgabe.

Bei ihrer Lösung sei und bleibe uns begleitend das Wort Pestalozzis: „Laßt uns Menschen werden, damit wir wieder Bürger werden können.“

## Bücher

Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen, 1942, Verlag Huber & Co., Frauenfeld.

Merkwürdig, daß so wenige unserer Lehrer das „Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen“ kennen, obwohl es bereits ein Vierteljahrhundert erscheint und mit Unterstützung des Bundes

---

<sup>44</sup> Vgl. Nationale Erziehung. Sechs Vorträge über das Thema „Schule und geistige Landesverteidigung“. Herausgegeben von der Unterrichtsdirektion des Kantons Bern und dem Bernischen Lehrerverein, 1938. Verlag Paul Haupt, Bern.

von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren herausgegeben wird, also kein hinkender Bote, sondern ein blanker Kurier und beschlagener Beobachter ist. Dieses „Archiv“ ist kein langweiliges, verstaubtes Nachschlagebuch, sondern gegenteils ein lebendiger, allen Erziehungs- und Bildungsfragen weitoffener Begleiter, von Frl. Dr. E. L. Bähler, Aarau, um- und einsichtig geführt. Neben Schulstatistik, Konferenzmitteilungen (der kantonalen Erziehungsdirektoren), Schulgesetzgebung in den verschiedenen Kantonen finden sich im Archiv Jahr für Jahr programmatische Arbeiten, die jedem Schulmann und sicher jeder aufgeweckten Frau etwas sagen. Ich nenne aus dem Jahrgang 1942 z. B. die Aufsätze über Neuordnung des Schulturnens von Erziehungsdirektor Roemer, Reformen in der Tessiner Schule von Erziehungsdirektor Lepori, Die Neugestaltung der Lehrerbildung im Kanton Zürich von Erziehungssekretär Dr. E. Moor, also Orientierung durch die Kompetentesten und, wie man sieht, über Fragen, die auch uns auf die Nägel brennen. Sorgfältig und zuverlässig ist auch jedes Jahr die Bibliographie der pädagogischen Literatur der Schweiz. *M. S.*

---

### „Mehr anbauen oder hungern?“

Siehe Inserat auf der letzten Umschlagseite. Diese Wanderausstellung wird durch den Verband schweizerischer Konsumvereine organisiert. Die Ausstellung zeigt die Probleme, die mit dem Mehranbau zusammenhängen. Sie bietet zweifellos vorzügliches Anschauungsmaterial und ist besonders den Schulklassen zum Besuch zu empfehlen. Verbunden mit einer Schülerreise in die Hauptstadt, bietet diese Ausstellung eine gute Lektion in Heimatkunde.

---

### Mitteilungen des Vorstandes

Die Rechnungsbücher für die II. und III. Klasse der ladinischen Schulen sind bald vergriffen. Der Vorrat reicht höchstens noch für ein Jahr aus. Die Kreiskonferenzen des Engadins, des Münstertals sowie die Lehrerschaft von Bergün wer-